

Projekt: all in one Beatenberg



Legende

- 6.1 Hotel Jungfrau****
- 6.11 Dorfbeiz
- 6.2 Gesundheitszentrum
Meerwasser-Therme-SPA
- 6.21 Hallenbad
- 6.22 Sporthalle
- 6.23 Solardach
- 6.3 Boutiquehotel Beauregard
- 6.31 KKB Kultur- & Kongresshalle
- 6.4 Dorfzentrum mit
Flanierzone
- 6.41 Einkaufsmeile – Erlebnisshops
Dorfplatz
- 6.42 Arena
- 6.43 Dorfweiese
- 6.44 Bus-Station
- 6.5 Grandhotel Park*****
- 6.51 TM-Therme
- 6.52 Neubau Hotelzimmer Ost
- 6.53 Panorama Residenzen
- 6.54 Residenzen West
- 6.55 Tea-House
- 6.6 Parkhäuser
Ost
West
Süd (Residenzen Parkhotel)
- 7.0 Heizzentrale / Wärmeverbund

Auch wenn es mit dem Projekt all in one Beatenberg gegen aussen etwas ruhiger geworden scheint, sind wir, die Promotoren, sehr heftig an der Arbeit. Neben noch vielen zusätzlichen Planungen und Studien, sind wir daran, die zugesagte Finanzierung ins Trockene zu bringen.

INHALT

Info Sundlauen	2
Angst vor Kampfkühen?	3
Theater: Öppe e Million	4
Seil spleissen	4
Vor 50 Jahren	5
Es geht weiter!	6
Gratulationen	7
Neu: Höhlenraclette	8
Veranstaltungen	9
Erinnerungen von Hans Jordi	10

Zurzeit herrscht für den Wohnungsbau ein Anlagenotstand, insbesondere wegen der Negativzinsen der Nationalbank. Aber für ein Projekt das mehrheitlich aus Infrastruktur und Gastronomie besteht, ist es sehr schwierig in der Schweiz geworden.

Unser Gesamtkonzept mit den zwei Thermen, dem Gesundheitszentrum, dem Kongress- und Konzertsaal, den drei Hotels mit insgesamt 6 Restaurant, der Shoppingmeile und Flanierzone, den Parkhäusern, hält allen Überprüfungen durch externe Fachleute stand. Das Konzept garantiert nur in dieser Zusammensetzung des einmaligen Angebotes für einen nachhaltigen, rentablen Ganzjahresbetrieb. Auch die Wirtschaftsförderung des Kantons Bern teilt diese Meinung. Eine abgespeckte Version würde sich wirtschaftlich nicht rechnen.

Für die kommende Raumplanungsphase haben wir mit der

Mehrheit der betroffenen Liegenschaftsbesitzer eine Vereinbarung abgeschlossen. Es geht nur darum, das unverbindliche Einverständnis zu haben, das jederzeit vom Liegenschaftsbesitzer gekündigt werden kann, um die planerischen Abklärungen treffen zu können. Wir sind überzeugt, dass uns auch die restlichen, noch unentschlossenen Liegenschaftseigentümer bei diesem Vorhaben unterstützen werden.

Noch ein Wort zu Beatenberg: Der Erfolg des Projektes ist nur an diesem wundervollen, von der Natur verwöhnten, Standort möglich. Die geografische und verkehrstechnische Lage von Beatenberg sind in unserem Land unvergleichlich, davon sind wir fest überzeugt und motiviert dieses Vorhaben für diesen lieblichen Ort und seine Bewohner zu realisieren.

Die Promotoren

GR-STELLUNGNAHME

Es freut den Gemeinderat ausserordentlich, dass die Promotoren nach wie vor am Projekt zur zukünftigen Dorfentwicklung arbeiten. An dem Abschluss einer Projektentwicklungsvereinbarung betreffend touristische Entwicklung der Einwohnergemeinde Beatenberg im Dorfzentrum von Beatenberg „Projekt Jungfrau Beatenberg“ mit der Einfachen Gesellschaft „Jungfrau Beatenberg“ ist der Gemeinderat äusserst interessiert, sobald auch die nötigen Vereinbarungen mit den Grundeigentümern abgeschlossen sind. Anschliessend kann eine Sitzung des Steuerungsgremiums mit den kantonalen Ämtern stattfinden, um die rechtliche Situation und die baurechtliche Grundordnung an die Hand zu nehmen.

Der Gemeinderat hofft besonders, dass die Projektfinanzierung nun zu Stande kommt, damit das Projekt all in one Beatenberg wirklich zum Fliegen kommt!

Der Gemeinderat

Voranzeige

Am Donnerstag, 18. Mai 2017 um 14.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg findet die nächste Informationsveranstaltung 60+ statt. Die Veranstaltung wurde in den vergangenen vier Jahren bereits durchgeführt und wird dieses Jahr in einem ähnlichen Rahmen stattfinden. Genauere Angaben folgen anfangs Mai mittels Flugblatt in jede Haushaltung.

Einbürgerung

Jens Kelsch, deutscher Staatsangehöriger, stellte das Gesuch um Einbürgerung für ausländische Staatsangehörige. Die Wohnsitzvoraussetzungen nach Bundesrecht sowie nach kantonalem Recht sind erfüllt. Aufgrund der Gesuchsunterlagen und des persönlichen Gesprächs hat der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht von Beatenberg an Jens Kelsch zugesichert.

Circus Olympia GO, Gelterkinden

Der Circus Olympia GO fragte um eine Gastspielbewilligung für die zweite Hälfte Juli 2018 auf dem Parkplatz Waldegg an. Der Gemeinderat steht dem Gesuch positiv gegenüber und erteilte die Bewilligung mit dem Vorbehalt, dass auch das Gastspiel vom Juli 2017 wieder ordentlich abläuft.

Henschel-Treffen Beatenberg Schweiz

Der Gemeinderat erteilte die Bewilligung für die Benützung des Parkplatzes Waldegg mit Infrastruktur für das Henschel-Treffen vom 30. Juni 2017 bis 2. Juli 2017.

Aufhebung ARA Wang mit Anschluss an ARA Interlaken

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Wang entspricht nicht mehr den heutigen Gewässerschutzvorgaben und soll gemäss Planung aufgehoben werden. Das Abwasser soll künftig mittels einer 3.2 km langen Rohrleitung bis zur Abwasserleitung Waldegg geführt werden. Von diesem Punkt fliesst das Schmutzwasser durch die bestehende Röhre in die ARA Interlaken. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016 wurde das Projekt zur Aufhebung ARA Wang und Anschluss an ARA Interlaken sowie der dazugehörige Bruttokredit von 2'215'000 Franken genehmigt. Die Überbauungsordnung (UeO) Aufhebung ARA Wang mit Anschluss an ARA Interlaken lag unterdessen öffentlich bei den Gemeinden Beatenberg und Unterseen auf. Es sind dazu keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat die UeO Aufhebung ARA Wang mit Anschluss an ARA Interlaken genehmigt. Die UeO

wird nun der Leitbehörde, Amt für Wasser und Abfall, eingereicht, damit sie den Gesamtscheid fassen können.

Kantonspolizei Bern

Nach Polizeigesetzgebung hat die Gemeinde Beatenberg unentgeltlich jährlich bis 30 Interventionen der Kantonspolizei Bern zugut. Nachdem im Jahr 2015 und 2016 die Interventionen darüber lagen, ist die Kantonspolizei nun berechtigt, die Interventionen ab 2017, die über 30 liegen, der Gemeinde zu verrechnen. Es kann aber auch ein Leistungseinkaufsvertrag abgeschlossen werden, um damit die sehr gute Zusammenarbeit zu festigen. Die Gemeinde muss mit jährlichen Kosten von höchstens 1'191 Franken rechnen. Wenn das revidierte Polizeigesetz (neu jährliche Pauschale) in Kraft tritt, wird auch der Leistungseinkaufsvertrag wieder hinfällig. Der Gemeinderat hat den Leistungseinkaufsvertrag betreffend Erbringung von Leistungen der Sicherheits-

und Verkehrspolizei sowie der Amts- und Vollzugshilfe durch die Kantonspolizei Bern (Interventionsleistungen) rückwirkend auf den 1. Januar 2017 genehmigt.

Der Gemeinderat

Aufruf

Unbekannte haben den gemeindeeigenen Defibrillator beim Pavillon Parkplatz Waldegg entwendet. Wir bitten die Bevölkerung um sachdienliche Hinweise unter Telefon Nr. 033 841 81 21 oder gemeindeverwaltung@beatenberg.ch, falls Sie jemanden bei der Demontage des Defibrillators beobachtet haben.

Gemeindeschreiberei

IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1800 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Thomas Tschopp, Hans Rubin, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Insetate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-, Europa Fr. 78.-/65 Euro.

Einwohnergemeinde Beatenberg

Vermietung eines Hafenplatzes auf Slipanlage in Sundlauenen

- zu vermieten per sofort
- Jahresmiete: CHF 1'700.00

Die Zuteilung erfolgt gemäss Artikel 4 des Bootsplatzreglements:

- 1. Einwohner von Sundlauenen
- 2. Einwohner von Beatenberg
- 3. Ferien- oder Zweitwohnungsbesitzer von Sundlauenen
- 4. Ferien- oder Zweitwohnungsbesitzer von Beatenberg

Auskünfte erteilt: Finanzverwaltung Beatenberg, 033 841 81 24



Qualität liegt uns am

REXHEPI AG

Maler Gips Gerüste

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Einzigste Bäckerei im Dorf

Öffnungszeiten:
Montag/Dienstag 7.00 – 18.00
Mittwoch 7.00 – 12.00
Donnerstag geschlossen
Freitag - Sonntag 7.00 – 18.00

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf
Brigitte Gempeler und Arnold Schmockler
Tel. 033 841 11 25 www.bel-air.ch
Cashback bei jedem Einkauf.



Bel-Air
Bäckerei · Konditorei

Tea-Room

Muss man sich vor Kampfkühen fürchten?



Im Interview mit Mario Gafner vernimmt die Leserschaft unter anderem, warum in einem Stall in Beatenberg Eringervieh steht, und wie es bei einem Wettkampf dieser Kampfkühe zu und her geht. Ausserdem ist es interessant zu erfahren, wie ein Jungbauer versucht, aus dem Alltäglichen auszuweichen und sich auf Neuland zu wagen.

Hans Rubin: Du hast am 1. Januar den Kleinbauernbetrieb von Jörg Grossniklaus übernommen. Was für Tiere stehen in deinen Ställen?

Mario Gafner: Ich habe fünf Milchkuhe, zwei Rinder, zwei Simmentalerkalber, zwei Eringerkühe, zwei Eringerinder, ein Eringermastkalb, fünfundzwanzig Kamerunschafe und ungefähr fünfzig Hühner, betreut von einem Hahn.

H.R.: Eringer gehören doch eher ins Wallis und nicht auf den Beatenberg.

M.G.: Ich habe als „Büebel“ im Wallis einen Kuhkampf verfolgen dürfen. Das hat mich so beeindruckt, dass ich später als Erwachsener diese Stimmung am

Ring noch einmal erleben wollte. Da entschloss ich mich, selber einen Versuch mit Kampfkühen zu wagen.

H.R.: Wo finden Wettkämpfe statt, und wie ist ihr Ablauf?

M.G.: Im Oberland findet nur in Kandergrund ein solcher Anlass statt. Letztes Jahr liess ich die beiden Rinder dort in den Ring, um festzustellen, ob sie überhaupt zum Kampf taugen. Für den zweiten April habe ich die jetzt zu Kühen gewordenen Rinder in Raron, dem Mekka der Kuhkämpfe, angemeldet. Bei der Eingangskontrolle werden Gesundheit und die Friedfertigkeit der Kämpferinnen gegenüber Menschen überprüft. Die Tiere erhal-

ten eine Nummer und werden in fünf Kategorien eingeteilt: Rinder – Erstmelcherinnen – leicht, mittel und schwergewichtige Kühe, die alle trächtig sein müssen. Zehn bis fünfzehn Kämpferinnen werden in den Ring getrieben. Sogenannte Rabatteure sorgen dafür, dass immer nur zwei Tiere gegeneinander kämpfen. Eine Jury überwacht das Geschehen und notiert Siege und Niederlagen. Mit drei verlorenen Duellen wird eine Kämpferin aus dem Ring genommen. Im Schlussgang messen sich die besten um den Königinnentitel. H.R.: Brauchen Kampfkühe ein besonderes Futter und Training?

M.G.: Heu, Silo, Maiswürfel und ein spezielles „Eringerglück“ werden gefüttert. Als Konditionstraining dienen gelegentliche Fussmärsche. Das Kämpfen kann nicht geübt werden, es ist ihnen angeboren.

H.R.: Du arbeitest wohl mehr als hundert Prozent?

M.G.: Ich arbeite zurzeit sechzig Prozent bei der Zimmermann AG auf dem Bau. Mein Arbeitgeber ist sehr entgegenkommend, sodass ich, je nach Arbeitsbedarf auf dem Bauernbetrieb, frei bekomme. Auch Margrit und schon bald

Benno (Frau und Sohn) legen mit Freude Hand an. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön.

H.R.: Auch meinerseits ein gewaltiges Merci, Mario, viel Erfolg in Raron, und vielleicht bringst du ja eine Königin heim!

burgfeld bistro
*ässe *trinke *zämesy

*zämesy – april

7.4.2017 ab 17 Uhr

*jubiläum - 1 jahr burgfeld bistro

An einem regnerischen Tag vor fast genau einem Jahr haben wir die Eröffnung unsers bistros gefeiert. Seither konnte man sich an 147 Tagen auf einen der farbigen Stühle setzen, einen Kaffee oder Tee und ein Stück selbstgemachten Kuchen geniessen.

Nun möchten wir uns bedanken - mit einem Drink, Züpfe und Chäs - bei allen Menschen, die im vergangenen Jahr bei uns eingekehrt sind und unsere Idee zu (einem kleinen) Erfolg geführt haben. Natürlich sind auch all jene willkommen, die bisher noch nicht die Gelegenheit zum „zämesy“ hatten.

Herzlichen Dank! Sonya Streit, Ines Zimmermann und Sonja Zumstein



burgfeld bistro
*ässe *trinke *zämesy

*zämesy – april

7.4.2017 ab 17 Uhr

*jubiläum - 1 jahr burgfeld bistro

Öffnungszeiten

Di & Do 08.30-11.00 / 14.00-17.00

Fr 08.30-11.00

1. Freitag im Monat 17.00-23.00

Kontakt 079 387 08 94

ANDREA'S Lädeli Prima

Sommerzeit 27.3. – 29.10.17

Mo - So 8 – 12 h

Mo - Sa 16 – 19 h

an Feiertagen nur vormittags geöffnet

Einkauf rund um die Uhr !!!

einfach Ware bis 11 h bzw. 17.30 h bestellen, Sie bekommen dann einen 4-stelligen Code für das Abholfach neben dem Haus und sind in der Abholung flexibel

Nutzen Sie gern unseren Lieferservice per Absprache

(Kosten: 10 Fr. bis 50 Fr. Einkauf, 5 Fr. bis 100 Fr. Einkauf, kostenlos ab 100 Fr. Einkauf)

Tel. 033/ 511 23 28 info@andreas-laedeli.ch

Herzlich willkommen im gemütlichen

Sämi **Restaurant** Erika

Chilche Pintli

Telefon 033 841 00 30 www.chilchepintli.ch

Mittwoch bis Sonntag offen bis 22 Uhr

Betriebsferien Frühling

ab 3. April bis 25. April geschlossen



Buchtip

Das geheime Leben der Bäume

Peter Wohlleben studierte Forstwirtschaft und arbeitete über zwanzig Jahre lang als Beamter der Forstverwaltung. Dann kündigte er seine Stelle, um in einem umweltfreundlichen Forstbetrieb in der Eifel (D) zu arbeiten. Dort setzt er seine ökologischen Vorstellungen um und arbeitet an der Rückkehr der Urwälder.

Der Untertitel des Buches weckte mein Interesse: „Was sie fühlen, wie sie kommunizieren – die Entdeckung einer verborgenen Welt“. Wohlleben beobachtet genau und lässt seine Theorien auch wissenschaftlich untersuchen: Dabei lässt er uns an erstaunlichen Entdeckungen teilhaben: Bäume kommunizieren über chemische Duftstoffe miteinander und warnen sich gegenseitig, wenn gefährliche Insekten im Anmarsch sind. Die Gewarnten können sich dann durch Absonderung von Bitterstoffen gegen die Eindringlinge wehren!

Viele weitere erstaunliche Beispiele: Bäume haben ein „Gedächtnis“, helfen einander, empfinden Schmerzen, bekommen Falten... All das und noch viel mehr beschreibt Wohlleben unterhaltsam und leicht verständlich. Und vor allem, er lässt uns nachdenken und staunen: „Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich erträumt.“ (Shakespeare).

Verena Moser, Stiftungsrat BM

Ein neues Seil für die nächsten 20 Jahre

Die Schülerinnen und Schüler der 7. – 9. Klasse durften beim Seil spleissen zuschauen.

Die Schule
Beatenberg

Theater der 5./6. Klasse
Donnerstag, 6. April im Kongress-Saal um 20.00 Uhr
Öppe e Million
Lustspiel in drei Akten von Gottfried Schenk



Die Bank im Dorf wurde überfallen und etwa eine Million erbeutet. Kurz darauf betreten zwei Fremde das heruntergekommene Wirtshaus „Sternen“. Sie haben einen Plastiksack bei sich. Beim Hinausgehen wird dieser Sack verwechselt. Kurze Zeit später findet der Sternwirt, welcher seinen Gasthof renovieren möchte, den Plastiksack mit der Million. Die Versuchung ist stärker als die Vernunft. In aller Eile versteckt er den Fund im Ofen. Mit dieser Handlung beginnt ein Katz- und Mausspiel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Schülerinnen und Schüler,
Lehrerinnen und Lehrer der
5./6. Klasse



Das alte Zugseil der Niederhornbahn hat ausgedient. Bernhard Tschopp erklärte uns, dass es in den letzten 20 Jahren eine Strecke von etwa 10 Erdumrundungen zurückgelegt hat. Das neue Seil ist etwa 44 Tonnen schwer und 5 Kilometer lang. Es wurde aufwändig nach Beatenberg transportiert und mit dem alten Seil auf die Masten gezogen.

Das Spleissen ist die heikelste Arbeit. Es gibt weltweit nur etwa 20 Spezialisten, die das fachgerecht ausführen können. Es braucht aber nicht nur den Fachmann, sondern viele Helfer, die das Seil halten, entflechten und wieder neu zusammendrehen. Teamwork, Konzentration und Exaktheit sind äusserst wichtig.

Beim Spleissen werden die Litzen, die einzelnen Seilstränge, auf einer Länge von etwa 60 Metern ineinander

verflochten, mit einem Kupferhammer genau in die richtige Position geschlagen. Das Spleissen wird ohne Schweißen, Schrauben oder Kleben gemacht, es wird einfach ineinander gedreht und das hält. Nach einem halben Jahr müssen die Spezialisten das Seil nochmals etwas kürzen, weil es sich durch den Zug verlängert hat. Wir haben auch gelernt, dass die einzelnen Seilstränge „Litzen“ heissen, dass die einzelnen Drähte der Litzen unterschiedliche Durchmesser haben, um die Hohlräume zu minimieren, dass der Kern des Seils „Seele“ genannt wird.

„Es war sehr spannend und interessant zuzuschauen. Ich bin froh, dass ich das einmal sehen durfte.“

Text 7. Klasse

Jahreskonzert mit Spaghettiplausch



Am Sonntag, 7. Mai 2017 findet im Kongress-Saal das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Beatenberg statt. Gemeinsam mit der Jugendmusik Unterseen bietet die Musikgesellschaft einen musikalischen Vormittag. Um 10.30 Uhr spielt die MG Beatenberg unter der Leitung von Bernhard Bühlmann, um 11.30 Uhr verzaubert uns die Jugendmusik Unterseen unter der Leitung von Markus Zenger mit ihren Klängen. Anschliessend an die Konzerte (ab etwa 12.30 Uhr) gibt es den „Spa-

ghettiplausch“ und eine Tombola mit schönen Preisen. Auch „Nachzügler“, welche nur zum Spaghettiplausch kommen, sind herzlich eingeladen. Der Eintritt für die beiden Konzerte ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten am Ausgang. Den „Spaghettiplausch“ à discrétion mit Salat gibt es für Fr. 15.- (Erwachsene) und Fr. 8.- (Kinder). Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich

MG Beatenberg und
Jugendmusik Unterseen

Mehr Leistung durch effiziente Elektrolösungen für Privat-, Gewerbe- und Industriebauten.

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

BKW ISP AG
Giovanni Riccio
Wydi
3803 Beatenberg
Tel 033 841 11 59

www.ispag.ch

Vor 50 Jahren

Ernst Jaun, langjähriger Ortskorrespondent, hat in seinem Archiv gekramt und folgenden Beitrag zukommen lassen.

Im März und April 1967 grosse Aufregung wegen Aufenthalt der Stalin-Tochter Swetlana Allilujewa. Als damaliger Ortskorrespondent von lokalen Tageszeitungen verfasste ich einen Leserbrief über den kurzen Aufenthalt der Stalin-Tochter Swetlana auf dem Beatenberg.

Am 11. März 1967 landete Swetlana Allilujewa als 41-jährige Frau in Genf, nachdem sie zuvor im Januar 1967 nach Indien geflüchtet war. In Neu Dehli beantragte sie bei der US-Botschaft politisches Asyl. Dieser hochkarätige Absprung bedeutet im damaligen kalten Krieg eine wichtige Rolle. Es musste schnell gehen, denn dringend ersuchte am 7. März 1967 der US-Botschafter beim Bundesrat um eine Audienz. Da kam eben die Schweiz ins Spiel und dieser Schweiz-Aufenthalt von Swetlana wurde für Bern ein diplomatischer Hochseilakt.

Der Bundesrat erwirkte, mit Bedingung, Swetlana mit einem Touristenvisum zu Erholungszwecken einreisen zu lassen. Die vom EPD-Departement gewünschte diskrete Übernahme vom 11. März 1967 durch die Bundespolizei wurde unnötig erschwert, weil die Presse vorgängig ihrer Ankunft schon Wind bekommen hatte und ein Aufgebot von JournalistInnen sie am Flughafen erwartete. Gleichentags wurde Swetlana Allilujewa ins Berner Oberland verbracht und unter falschem Namen im Hotel Jungfraublick in Beatenberg einquartiert.

Schnell wimmelte es im Oberland nur so von rasenden Reportern, Verlegern und wohl auch Geheimagenten. Es bleibt

eben nicht geheim, dass Swetlana in Beatenberg weilte!

„Under cover“, unter geheimdienstlichem Schutz, musste die BuPo Stalins Tochter Swetlana aus Beatenberg wegbringen. Sie versteckten sie unter strikter Geheimhaltung in St. Antoni im Senseland, dann in einem Kloster in Freiburg. Albrecht Gafner, ehemaliger Bahnkollege und langjähriger Betriebsleiter der Thunersee-Beatenbergbahn TBB, erinnert sich noch, wie Swetlana in einer Nacht- und Nebelaktion diskret mit der Drahtseilbahn nach Beatenbucht begleitet wurde.

Die Presse war in Aufruhr, vor allem der „Blick“ wettete gegen diese Verschleierungsaktion der Behörden zur Irreführung der Öffentlichkeit. Bundesbern argumentierte mit dem Schutz ihrer Persönlichkeit und kritisierte die „Menschenjagd der Gangster-Reporter“ aufs Schärfste.

Dieser diplomatische Geheimdienstkrimi endete für die Schweiz nach sechs Wochen am 21. April 1967, als Frau Allilujewa unter dem Decknamen Frau Staehelin eine Swissair-Maschine in Richtung New York bestieg. Dort holte sich die US-Presse die Lorbeeren, die den Schweizer JournalistInnen verwehrt blieben. Swetlana Allilujewa gab bereitwillig Auskunft über ihre Flucht.

Während der Blick grollte, war der Bundesrat mit sich zufrieden. Josef Stalin war im Jahre 1953 verstorben. Swetlana nahm den Namen ihrer Mutter an. Mit Hilfe ihres Sohnes konnte sie 1984 bis 1986 nach Russland zurückkehren. Dann war sie bis 1996 in England und kehrte wiederum nach Amerika zurück. Sie war Lehrerin und Übersetzerin. Viermal war sie verheiratet und Mutter von drei Kindern.

In Amerika hatte Swetlana gut

gelebt, wurde durch ihre Biografie reich, aber im November 2011 ist sie mit 85 Jahren doch noch arm gestorben!

Quelle: zum Teil im Dezember 2011 erstmals veröffentlichte Geheimdokumente aus dem Schweizerischen Bundesarchiv.

Entdecken Sie die Welt zu Hause!



**öffnen Sie
Ihr Heim
und Herz**

Werden Sie Gastfamilie.

www.yfu.ch

Sind Sie offen für eine neue und bereichernde Erfahrung als Familie? Dann wagen Sie das Abenteuer Austausch in Ihren eigenen vier Wänden.

Jährlich kommen rund 65 AustauschschülerInnen aus aller Welt mit YFU in die Schweiz. Sie sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und wollen während einem Jahr unser Land und seine Menschen, Sprache und Kultur kennenlernen. Sie gehen hier zur Schule und leben in einer Gastfamilie. Öffnen Sie einem dieser jungen Menschen Ihr Heim und Ihr Herz

und erleben Sie das Abenteuer Austausch in Ihren eigenen vier Wänden. Als Gastfamilie bei YFU nehmen Sie einen jungen Menschen für zehn bis elf Monate unentgeltlich bei sich auf.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, 3001 Bern, 031 305 30 60, info@yfu.ch) oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch. – YFU-AustauschschülerInnen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an.



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 422 98 70
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 50 Jahren

- Neubau • Umbauten • Renovationen
- Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten

ES GEHT WEITER

Alles, was man im Leben lernen kann, ist in drei Worte zu fassen: „Es geht weiter!“. Was Friedrich Schiller mit drei Worten auf den Punkt gebracht hat, soll im Jahr 2017 auch das Motto unserer Kirche sein. Wir feiern ein grosses Jubiläum, denn vor 500 Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen zum Ablasshandel veröffentlicht und damit in ganz Europa ein politisches und kirchliches Erdbeben ausgelöst. Dieses Ereignis gilt heute als Geburtsstunde unserer Kirche. Es bringt uns jedoch nichts, wenn wir uns auf den Lorbeeren ausruhen und die Thesen Luthers in Stein meisseln. Nur wenn es uns gelingt, sie in unsere Zeit zu übersetzen, bleibt unsere Kirche lebendig.

Diesen Versuch hat unsere Kirche mit dem Prozess Vision 21 unternommen. Die Kirchgemeinden haben die Gemeindeglieder aufgerufen, ihre kirchlichen Fragen und Anliegen zu äussern. 5748 Fragen sind bis Februar 2016 eingegangen. Aus all diesen Fragen hat sich nun ein zentrales Motto mit sieben Leitsätzen ergeben. Wir nennen dieses Motto Vision 21, weil es unsere Kirche durch das 21. Jahrhundert leiten soll.

Wie die Vision lautet, möchte ich an dieser Stelle noch nicht verraten. Ich lade aber herzlich ein, am 10. September mit nach Bern zu kommen. Gemeinsam feiern wir die Vision 21 an diesem Tag mit einem grossen Fest.

Doppelpunkt 21 heisst dieses Kirchenfest. Der Doppelpunkt erinnert uns daran, dass es weitergehen soll. Unsere Kirche muss sich stetig erneuern, nur so bleibt sie lebendig. Wir feiern also das Kirchenfest und das Reformationsjahr als Doppelpunkt und nicht als Schlusspunkt. Es geht weiter, das Wichtige kommt erst!

Dass es weitergeht, daran erinnern wir uns auch, wenn wir den Ostergottesdienst feiern. **Der Karfreitag ist kein Schlusspunkt, sondern ein Doppelpunkt.** Denn die Frauen haben am Ostermorgen ein leeres Grab vorgefunden, weggerollt war der Grabstein. Und der Gekreuzigte ist auferweckt worden. Entgegen all der Todeszeichen, die uns den Schlusspunkt vor Augen malen, erinnert uns das Osterfest daran, dass der Tod ein Doppelpunkt ist: Es geht weiter!

Pfarrer Lukas Stettler

Doppelpunkt 21

Das Kirchenfest zur Vision für Frauen, Männer und Kinder, Jung und Alt, aus der Stadt und vom Land, für Engagierte, Neugierige und Skeptische – Sie alle sind herzlich willkommen!

Sonntag, 10. September 2017, von 10 bis 16 Uhr in Bern

Um 10.15 Uhr läuten die Glocken der reformierten Kirchen der Stadt Bern.

Um 10.30 Uhr feiern die Besucherinnen und Besucher acht Gottesdienste mit unterschiedlicher theologischer Ausrichtung und unterschiedlichem liturgischem Stil in reformierten Kirchen sowie auf dem Bundesplatz; Junge feiern am Samstagabend ihren Gottesdienst.

Über Mittag geniessen die Besucherinnen und Besucher das Kirchenrisotto-Essen auf dem Waisenhausplatz.

Um 14.00 Uhr beginnt der Festakt auf dem Bundesplatz zur Verankerung der Vision, mit einem Einwurf von aussen von Massimo Rocchi, mit einem Chor der 1'000 Stimmen, mit der liturgischen Verankerung der Vision, mit dem Start eines diakonischen Projekts.



VORANZEIGEN AUF ANLÄSSE

Schon frühzeitig wollen wir auf folgende Veranstaltungen hinweisen: Dia-Vortrag „Israel im Brennpunkt“ am Donnerstag, 04. Mai 2017 ab 20.00 Uhr im Pavillon

Gottesdienst in Sundlauen am 11. Juni, 10.15 Uhr

Senioren-Reise am Donnerstag, 29. Juni

Schiffsrundfahrt am Mittwoch, 20. September

Speziell hinweisen möchten wir auf den Doppelpunkt 21. Mehr Informationen dazu finden Sie im separaten Kasten.

FRAUENTREFF

Donnerstag, 06. April 2017

(ausnahmsweise eine Woche früher)

Frühlingsspaziergang auf dem Bördeli.

Beatenberg Station
ab 13.20 mit Postauto
bis Unterseen Hohmüedig.
Ab hier gemütliches Wandern bis zum Schifffestaurant Interlaken Ost.

Keine Anmeldung nötig, jede löst die Fahrkarte selber!



Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde April 2017



Gottesdienste in der Kirche

02. April, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Erika Cotti.

09. April, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

14. April, 09.45 Uhr, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Kanzeltausch mit Leissigen, Pfarrer Martin Tschirren, musikalische Gestaltung: Rainhard Roux, Violine und Michael Malzkorn, Orgel

16. April, 09.45 Uhr, Oster-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler, musikalische Gestaltung: Anne Müller, Querflöte und Elisabeth Kiener, Orgel

23. April, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

30. April, 09.45 Uhr Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 6. April, 10.00 Uhr, Pfarrer Ueli Häring und Michael Malzkorn am Klavier.

Nachmittag für Senioren

19. April, 14.00 im Kongress-Saal. Für diesen Nachmittag dürfen wir uns auf eine Dia-Show mit Bildern aus unserer wunderbaren Beatenberger Umgebung freuen; fotografiert, zusammengestellt und unterhaltend kommentiert von Fritz Bieri. Anschliessend hält der Frauenverien ein feines Zvieri für uns bereit. Es sind nicht nur Senioren eingeladen, sondern wirklich alle, die gerne schöne Lichtbilder sehen!

Sonntagsschule

2. April, 09.45 Uhr im Kirchenstübli, Leitung: Julia Lehmann

Gemeindeessen

Mittwoch, 12. April, 12.00 Uhr, im Altersheim. Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert.

Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Gebet und Stille in der Kirche

Freitag, 21. April, 19.40 Uhr bis 20.10 Uhr

Leitung durch Pfarrer Lukas Stettler; wir schenken uns einen Moment der Stille und Besinnung

Konfunterricht

Montag, 3. April, 19.15 bis 20.15 Uhr im Pavillon.

Abwesenheiten des Pfarrers

Vom 4. bis 8. April ist Pfarrer Lukas Stettler aufgrund eines Spitalaufenthalts abwesend. Während dieser Zeit wenden Sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Vom Samstag, 22. bis Sonntag, 30. April hat Pfarrer Lukas Stettler Ferien. Während dieser Zeit wenden Sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen herzlich, die im April 2017 ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

10. April

Müller-Ditzler Elsa
Altersheim, Stockbrunnen 91
91 Jahre

13. April

Gafner-Bieri Rosa
Altersheim, Stockbrunnen 91
89 Jahre

14. April

Schmocker Bernhard
Hubel 108C
88 Jahre

16. April

Küenzi Niklaus
Aebnit 762
75 Jahre

17. April

Häni-Tschanz Käthe
Mauren 814
86 Jahre

29. April

Schwendimann Friedrich
Birchi 18
70 Jahre

Geburten

An dieser Stelle begrüßen wir wieder einmal ein Neugeborenes in Beatenberg. Wir wünschen der Familie herzlich alles Gute.

15.01.2017 Linder Jenny-Lee

Aprilwätter

*Dr April trybt mit chalt u nass
a zarter Bluescht e ruche Gspass.
Dr Winter gsellt sich o drzue,
beid hei dr Plousch am narrocht tue.
Si zieh mit Hohn u Uverstand
voll Schadefreud dür ds wyte Land.*

*Vom Weschte mit verhaltner Wucht
blast ungestüm dr Wätterluft:
peitscht Wälle uf im graue See,
mit wysse Chronen rych verseh.
Höhnisch wild, das ganze Spiel,
so richtig d Luune vom April.*

*Gly druf dür d Wolke bleich u fahl,
en erschte warme Sunnestrahl.
U plötzlech, als ob nüt wär gsy,
chehrt ds schöne Wätter wieder y.
April, das bringt eim nit zum Stuune,
mier hei o mänergattig Luune.*

Alfred Linder

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann
Standboden 353C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 22 77



Adventure Race – Erlebe ein echtes Abenteuer

Die Studenten des Seminars für biblische Theologie veranstalten vom 19.-21. Mai 2017 ein „Benefiz Adventure Race“ auf dem Beatenberg. Eine Schluchtüberquerung, Felswände und Berggipfel, steile Anstiege und rasante Abfahrten bilden den Rahmen für die Teilnehmenden. Ein Wochenende voller Action, Tiefgang und Abenteuer warten auf dich und dein Team! Mehr zum Event unter: www.adventure-race.info

Saisonstart der Niederhornbahn

Am 14. April 2017 startet die Niederhornbahn in den Sommerbetrieb. Dank dem frühen Wintersaisonende und nach erfolgter Frühlingsrevision mit Zugseilwechsel der Gruppenumlaufbahn, ist die Niederhornbahn pünktlich zu Ostern bereit für den Saisonstart. Gleich dreimal gibt es am ersten Wochenende den beliebten Brunch im Berghaus Niederhorn. Nebst dem Ostersonntag ist das ausgiebige Brunchbuffet auch am Karfreitag und Ostermontag erhältlich. Reservation

wird empfohlen.

Mit der Niederhornbahn starten auch die BLS Schifffahrt, die St. Beatushöhlen, sowie die Niesen- und Stockhornbahn mit der beliebten Frühlingsaktion in den Sommer. Die Frühlingsaktion Gutscheine für CHF 45.00 oder CHF 60.00 sind noch bis am 13. April im Vorverkauf bei Beatenberg Tourismus und an anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Gästeehrungen

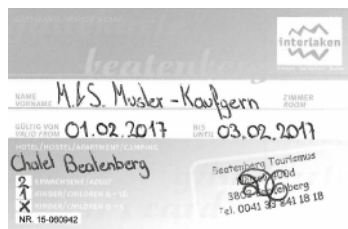
Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden.

Familie van Wingerden aus Bennekom NL für 35 Jahre in Beatenberg
Familie Hendriks aus Utrecht NL für 15 Jahre in Beatenberg

Haben Sie als Vermieter oder Hotelier langjährige Gäste bei Ihnen? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.

Richtiges Ausfüllen der Gästekarte

Im letzten Monat fanden vermehrt Kontrollen im Postauto auf der Strecke Beatenberg – Interlaken West statt. Bei diesen wurde bemerkt, dass nicht immer alle Gästekarten korrekt ausgefüllt sind. Falsch ausgefüllte Gästekarten werden von den Kontrolleuren eingezogen. Um dem vorzubeugen, appellieren wir die **Gästekarten** wie folgt **korrekt auszufüllen**: Um zur freien Fahrt auf den Buslinien anerkannt zu werden, muss die Gästekarte den Namen des Gastes/der Gäste, die Anzahl Personen, getrennt nach Erwachsenen und Kindern, die Gültigkeit: Aufenthalt bis... (Datum), sowie den Namen (ev. Stempel) des Beherbergers enthalten. Wichtig ist, dass der Name auf der Gästekarte mit dem Personalausweis des Gastes übereinstimmt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit im Tourismusbüro melden.



Neu im Gästeprogramm

Die St. Beatushöhlen gehören zu den beliebtesten Ausflugszielen am Thunersee. Seit 1904 zieht das Naturwunder im Berner Oberland Gäste aus aller Welt an. Neu besteht die Möglichkeit, im ausgebauten

Teil der Höhle im Licht von über 100 Kerzen ein exklusives Höhlenraclette à discrétion zu geniessen. Während dem etwa 45 Minuten langen Höhlenrundgang, geführt von diplomierten Höhlenführern SSH, können Sie den ausgebauten Höhlenteil optimal erforschen, denn Sie werden zu Beginn mit einem Helm und dazugehöriger professioneller Lampe ausgerüstet. Danach erhalten Sie ein isolierendes Sitzkissen, suchen sich Ihren persönlichen Wunschplatz und geniessen das Höhlenraclette. Für alle, die wollen, wird Sekt zum Anstossen offeriert.



Das Candle light Racletteöfeli kann am Schluss als Andenken mit nach Hause genommen werden. Dieses absolut unvergessliche Erlebnis findet ganzjährig, jeweils mittwochs, von 18.00-21.00 Uhr statt und kostet CHF 71.00 pro Teilnehmer. Mit der Gästekarte Beatenberg profitieren Sie und können dieses Angebot für CHF 55.00 pro Teilnehmer erleben. Treffpunkt ist beim Parkplatz Staatsstrasse, Haltestelle STI Beatushöhlen. Das Höhlenraclette ist auch an Ihrem Wunschtermin buchbar. Garantierte Durchführung ab acht Teilnehmenden. Info und Anmeldung bis Dienstagabend: +41 76 338 10 62 oder info@incave.ch sowie www.incave.ch.

Beo Stubete im Berghaus Niederhorn

Am Sonntag, 30. April ist die, unter Volksmusikfans beliebte und bekannte, «Beo Musig-Stubete» zu Gast im Berghaus

Gaumenschmaus. Made by **Dorint**



Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Niederhorn. Während die Gäste einen ausgiebigen Sonntagsbrunch geniessen, treten einheimische Volksmusik-Formationen auf. Unter anderem ist der Jodlerklub Beatenberg mit dabei. Gemütlichkeit und gute Unterhaltung sind garantiert. Ab 10.00 Uhr werden die ersten Formationen zur Probe aufspielen. Pünktlich um 11.00 Uhr wird dann die Liveübertragung aufgezeichnet. Vergünstigte Frühaufsteher-Billette für die Niederhornbahn sind bis um 09.00 Uhr erhältlich. Nebst musikalischer Unterhaltung gibt es Interviews mit diversen Gesprächspartnern. Die Beo Musig-Stubete ist für alle Gäste gratis. Sitzplätze sind begrenzt. Reservationen für den Sonntagsbrunch nimmt das Berghaus Niederhorn ab Anfang April direkt entgegen. Wer nicht im Berghaus mit dabei sein kann, hat die Gelegenheit

die Übertragung auf Radio Beo zwischen 11.00 und 13.00 Uhr live mit zu verfolgen.

Osternestchen suchen

Der Frühling hat begonnen und es geht dem Sommer entgegen. Und Somit steht auch die Osterzeit vor der Tür. Auch dieses Jahr wird der Osterhase seine Nestchen verstecken. Die grosse Suche geht los: am Ostersonntag, 16. April 2017, 10.00 Uhr am Hohwald (Restaurant Alphütte Hohwald). Für die Eltern steht eine Festwirtschaft mit Kuchen, Donuts, Gulasch-Suppe, Hot-Dogs, Chäsbrätel und diversen Getränken bereit. Der Skiklub, der Gewerbeverein und Beatenberg Tourismus, sowie das Team des Restaurants Alphütte Hohwald freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünschen schon heute viel Erfolg beim Suchen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Ausflugsziele

Bereits offen: St. Beatushöhlen, BLS Schifffahrt Thunersee

Trümmelbachfälle
Anfangs April

BLS Schifffahrt Brienzersee
01. April 2017

Freilichtmuseum Ballenberg
13. April 2017

Aareschlucht Westeingang
14. April 2017

Beatenberg-Niederhorn
14. April 2017

Erlenbach-Stockhorn
14. April 2017

Interlaken-Heimwehfluh
14. April 2017

Mülenen-Niesen
14. April 2017

Interlaken-Harder
14. April 2017

Stechelberg-Mürren-Schilthorn
29. April 2017

Grindelwald-First
06. Mai 2017

Grindelwald-Pfingstegg
06. Mai 2017

Aareschlucht Osteingang
13. Mai 2017

Wengen-Männlichen

25. Mai 2017

Grindelwald-Grosse Scheidegg

20. Mai 2017

Grindelwald-Männlichen

25. Mai 2017

Wilderswil-Schynige Platte

27. Mai 2017

Brienz-Rothorn

03. Juni 2017

Hasliberg-Alpentower

17. Juni 2017

Ganzjährig offen:

Blausee, Isenfluh-Sulwald, Interlaken-Lauterbrunnen/Grindelwald- Kl Scheidegg-Jungfrauoch

BETRIEBSFERIEN

Hotels in Beatenberg

Hotel/Restaurant Beausite

12.03.-12.04.2017
(Öffnungszeiten gemäss www.hotel-beausite.ch)

Tea-Room Bel-Air

19.04.-24.05.2017

Buffet

geschlossen bis Mitte Mai

Burgfeld Bistro

Di, Do und Fr geöffnet

Chilche-Pintli

03.04.-25.04.2017

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR

Sa 01. Frühjahrsviehschau 13.30 Uhr, Parkplatz Wydi

Do 06. Theater 5./6. Klasse 20.00 Uhr, Kongress-Saal

So 09. Palmsonntagsgottesdienst 09.45 Uhr, reformierte Kirche Beatenberg

Do – Mo 13. – 17. Ostertage des Seminars für biblische Theologie, sbt Beatenberg

Fr 14. Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl 09.45 Uhr, reformierte Kirche Beatenberg

Ostersonntag 16. Ostergottesdienst mit Abendmahl 09.45 Uhr, reformierte Kirche Beatenberg

Ostersonntag 16. Osternestchen suchen 10.00 Uhr, Restaurant Alphütte Hohwald

Sa 22. Jassen mit Alfred Glaus 14.00 Uhr, Hotel/Restaurant Beatus in Sundlauen

Fr 28. Heilige Messe 18.00 Uhr, katholische Kirche Beatenberg

In der Region

Mo 17. Ballenberg Schwinget, Informationen: www.ballenberg.ch, info@ballenberg.ch

Sa 22. Burgseeli-Schiessen 10.00-12.00 Uhr, Burgseeli Ringgenberg

Alphotel Eiger

12.03.-29.04.2017

Hotel/Restaurant Gloria

18.04.-11.05.2017

Hotel/Restaurant Luegibüggli

18.04.-03.05.2017

Berghaus Niederhorn

13.03.-13.04.2017

Gasthaus Riedboden

18.04.-05.05.2017

Hotel/Restaurant Regina

geöffnet (Betriebsferien im Juni & Juli)

SBT Beatenberg

01.04.-10.04.2017

Bärgrestaurant Vorsass

13.03.-13.04.2017

Dorint Hotel/Restaurant

ganzjährig geöffnet

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Gleitschirmfliegen/Paragliding*

Stall-Visite, beim Melken helfen oder Kälber streicheln auf einem Bauernhof in Beatenberg, Infos und Anmeldung: Ueli & Erika Schmocker-Fuhrer, Tel.033 841 17 17

Jeden Montag

Jassen ab 19.30 Uhr im Hotel Restaurant Gloria.
Info & Anmeldung Tel. 033 841 12 57

Näh-, Strick- und Häkeln-Treffen

14.00-16.00 Uhr im Pavillon, Kontakt: Vivienne Herzog, Tel. 079 418 11 42

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder, im Panorama Hallenbad Beatenberg**

Jeden Donnerstag

Warmwassertag, bei 32°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg**

Jeden Freitag

Warmwassertag, bei 30°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg**

Besichtigung Festung Waldbrand*

* Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus Tel. 033 841 18 18

** Info Hallenbad: Tel. 033 841 14 59 geöffnet bis 21. April

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Sommer-Info 2017

Beatenberg Tourismus

Tel. 033 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten April

01. - 03. April und 24. - 30. April

Mo - Fr 08.00-12.00 / 13.30-17.30 Uhr
Sa 10.00-12.00 Uhr
So geschlossen

04. - 23. April

Mo - Fr 08.00-12.00 / 13.30-17.30 Uhr
Sa 10.00-12.00/15.30-17.30 Uhr
So geschlossen

Über die Osterfeiertage:

Karfreitag 14.04., 10.00-12.00 Uhr
Ostersamstag 15.04., 10.00-12.00 Uhr
Ostersonntag 16.04., geschlossen
Ostermontag 17.04., 10.00-12.00 Uhr

Die Zeit danach

Hans Jordi berichtet über wertvolle Erfahrungen in Zeiten der Not, verursacht durch den Werkstattbrand (siehe Ausgabe März der DZ).

Es kam eine sehr schwere Zeit auf mich und meine Mitarbeiter zu. Alle gaben ihr bestes, um bald wieder die Arbeit aufnehmen zu können. In Schutt, Russ, Gestank und in grosser Kälte mussten wir die verglühten Maschinen herausschleppen, Schutt ausräumen und alles daran setzen, dass wir wieder arbeiten konnten - hatten wir doch ein Chalet im Ausbau und andere angefangene Arbeiten. Ein neuer Dachstuhl samt Unterdach und Ziegel mussten wieder Schutz geben. Das alles im tiefsten Winter und bei grosser Kälte.

Eine provisorische Ölheizung mit Gebläse wurde eingesetzt. Dann wurden die Arbeitsräume wieder einigermaßen hergerichtet. Es mussten Maschinen gekauft werden. Hier muss ich der Fabrik Georg Fischer dankbar sein. Sie stellte sofort gebrauchte, revidierte Maschinen zur Verfügung.

All meine Arbeitskräfte blieben treu und verdienen immer noch meinen grossen Dank, wie auch ihre Frauen, die die verrussten Überkleider waschen mussten. Meiner verstorbenen Frau danke ich ebenfalls. Sie hat viel mitgemacht: Russ und Dreck

waren einfach überall, auch in der Küche, wo die Burschen heissen Trank und etwas Handfestes dazu bekamen.

Aber - es gab in den ersten Tagen nach Brandausbruch auch Aufsteller! Die Schreinerei Gafner, Susegg, bot mir sofort eine Hobelbank mit Werkzeug an, für weitere Teile sollte ich mich melden.

Ruedi Jost, mechanische Werkstatt und Lastwagentransporte, bot mir den grossen Laster für den Abtransport des Schuttes an.

Eine Sägerei aus dem Emmental, von der ich immer wieder ausgesuchte Schnittware bezog, schickte mir eine erstklassige Fichte mit Jeep und Anhänger zur unserer Sägerei. Erstaunt erklärte ich dem Sohn aus Aeschau, dass ich nichts bestellt hätte.

Ja, das wisse er, aber das sei die Brandtanne, die koste nichts; das sei ein uralter Brauch im Emmental.

Auch aus dem Emmental kamen gebrauchte Kleider für Vater und Mutter. Die hatten ja alles verloren.

Das grösste Glück war aber, dass die beiden schon betagten Eltern gerettet werden konnten, auch dank den grossen Schneemengen in diesem Winter. Alles war dank dem raschen Einsatz der Feuerwehr glimpflich abgelaufen, wurden doch die Nachbarhäuser nicht



ÖPPIS G(F)RÖITS

auch noch zerstört.

Vater und Mutter konnten bis zum Lebensabend im Flüeli blüemli verbringen. Für meine Mutter war es eine Erleichterung, keine Öfeli mehr einfeuern zu müssen, stattdessen ein warmes Badezimmer mit immer warmem Wasser und andere Erleichterungen zu haben. Vater war nie zu begeistern, wenn ich in der alten Wohnung ein Bad einrichten wollte. Er verteidigte das „Naturklo“ im eiskalten Hüsli immer standhaft.

Alles war schlimm - aber die beiden konnten gerettet werden - ein Schutzengel...

Beide konnten noch miterleben, wie der neue Betrieb erstellt wurde und freuten sich, auf dem kleinen Balkon zuzuschauen, wie das alles vor sich ging. Alles war viel Arbeit, Sorgen und Freuden. Nie hatte ich das Gefühl, arbeiten zu müssen. Mein Beruf war mein Leben.

„Die einte fröits, die angere röits!“

Schon seit längerer Zeit liebäugeln einige Sundlauener, die bösen Drachenberger zu verlassen und sich den friedlichen Steinböcken anzuschliessen. Jetzt ist es bald so weit, Sundlauener, Beatenberger und Unterseer haben die Gelegenheit, zu diesem Ortswechsel an der Urne oder an der Gemeindeversammlung Stellung zu beziehen.

Ob das Ergebnis der Abstimmung alle freut, bleibe dahingestellt.

Auf vielseitigen Wunsch können Interessierte bereits jetzt, unter kundiger Führung, dem Verlauf der neuen Grenze auf Schusters Rappen folgen. Abmarsch: Samstag, 1. April 2017 um 10.00 Uhr beim Hotel Beatus in Sundlauenen. Gutes Schuhwerk erforderlich.



Die Bank für jede Lebensphase

Beruf und Weiterbildung

Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens.

RAIFFEISEN JUNGFRAU